

Haus Marienthal gGmbH Konzeption der Kinderhorte

Anhang für den Kinderhort Auenstraße

Kontaktdaten	Kinderhort Auenstraße
Adresse	Friedhofstraße 32 97421 Schweinfurt
Telefon	09721 / 26587
E-Mail	hort.auen@haus-marienthal.com
Internet	www.haus-marienthal.com

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Bild vom Kind	2
2. Lage und Einzugsgebiet	2
3. Rahmenbedingungen	2
3.1. Platzangebot	2
3.2. Räumlichkeiten	2
3.3. Außengelände	3
3.4. Öffnungszeiten	3
3.5. Schließtage	3
3.6. Tagesablauf	3
4. Personal	5
5. Schlüsselprozesse	5
5.1. Freizeitgestaltung	5
5.2. Hausaufgabenbetreuung	6
5.3. Projektarbeit	7
5.4. Feste und Feiern	7
6. Besondere Schwerpunkte	7
6.1. Portfolio	7
6.2. Partizipation	7
6.3. Ferienbetreuung	8
7. Beschwerdemanagement	8
8. Schutzkonzept	9
9. Bildungspartnerschaften	9
9.1. Kooperation mit den Eltern	9
9.2. Kooperation mit der Schule	10
9.3. Kooperation mit außerfamiliären Bildungsorten	11

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	1 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

1. Unser Bild vom Kind

Das Kind braucht eine anregungsreiche Lebenswelt und Lebensumgebungen, die es ihm ermöglicht, vielfältige Erfahrungen zu sammeln, Wissen zu erwerben, zu ordnen und selbstständig oder durch äußere Anstöße aktiv zu erweitern.

So bunt und vielfältig wie das Leben, so kunterbunt wie die Natur in jeder Jahreszeit, so facettenreich ist jedes Kind in seiner Entwicklung.

Wir begleiten die Kinder hier im Hort in ihrer Persönlichkeitsentfaltung und schaffen ein positives und gemeinschaftliches Miteinander.

2. Lage und Einzugsgebiet

Der Kinderhort liegt nördlich der Schweinfurt Innenstadt. Er befindet sich im Untergeschoss der Auenschule Schweinfurt. Zum Einzugsgebiet für eine Hortaufnahme gehören daher die umliegenden Gebiete wie auch Gartenstadt und Musikerviertel.

Die Lage unseres Kinderhortes bietet zahlreiche Möglichkeiten für Freispielangebote und Spaziergänge mit den Kindern. Spielplätze liegen in unmittelbarer Nähe wie beispielsweise an der Galgenleite oder direkt neben dem Schulgelände. Die Innenstadt mit ihren vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten ist zu Fuß oder per Stadtbus gut erreichbar.

Eine Besonderheit des Einzugsgebietes ist die Vielfalt an Nationalitäten. Ein respektvoller Umgang untereinander ist uns deshalb sehr wichtig.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Platzangebot

Im Kinderhort Auenstraße können 56 Kinder der Jahrgangsstufe 1 bis 4 betreut werden.

Die tägliche Mindestbuchungszeit beläuft sich auf drei bis vier Stunden.

In den Ferien kann eine Ferienbetreuung von bis zu 30 Tagen dazu gebucht werden.

3.2. Räumlichkeiten

Im Kinderhort Auenstraße haben wir drei große Gruppenräume, die für die Freizeitgestaltung, das gemeinsame Mittagessen und teilweise für die Hausaufgaben genutzt werden. Der Flur bietet Platz für die Garderoben, die Büchertaschenregale, eine Portfolioecke und diverse Spielmöglichkeiten (Kicker, Tafeln zum Beschriften, Würfspiele). Des Weiteren verfügt der Kinderhort über eine Küche, die zu gemeinsamen Mahlzeiten mit Kindern, die aufgrund des Schwimmunterrichts später kommen, einlädt, sowie ein Büro. Die Toiletten für Mädchen und Jungen befinden sich im Schulgebäude.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	2 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Um eine gewohnte und positive Lernatmosphäre zu schaffen, werden die Hausaufgaben überwiegend in den Räumlichkeiten der Schule getätigt, die uns zur Verfügung stehen. Aufgrund der guten Kooperationspartnerschaft mit der Schule können wir auch die Turnhalle sowie den Filmsaal nutzen.

3.3. Außengelände

Der Pausenhof der Schule bietet eine große Fläche für die Spielbedürfnisse der Kinder. Aber auch der Tartanplatz hinter dem Schulgebäude mit seinen Toren und Basketballkörben ist ein wichtiger Ort der Freizeitgestaltung, der an den Freitagen genutzt wird. Dort verfügen wir über eine große Anzahl an Spielmaterialien und Spielfahrzeugen.

3.4. Öffnungszeiten

- an Schultagen:
Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr sowie von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- an Ferientagen:
Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

3.5. Schließtage

Schließtage werden jeweils zu Beginn des aktuellen Schuljahres bekannt gegeben.

In den Ferienzeiten hat der Kinderhort Auenstraße wie folgt geöffnet:

- Herbstferien komplett geöffnet
- Weihnachtsferien komplett geschlossen
- Faschingsferien komplett geöffnet
- Osterferien 1. Woche geöffnet
- Pfingstferien 1. Woche geöffnet
- Sommerferien 3. und 4. Woche geschlossen

Außerhalb der Ferienzeiten gibt es noch zwei Schließtage (Teamtag und Betriebsausflug).

3.6. Tagesablauf

Um 7:00 Uhr beginnt der Hort mit dem Frühdienst. Die Kinder kommen vor der Schule und bleiben bis zum Unterrichtsbeginn im Hort.

Ab 11:00 Uhr ist der Hort regulär für alle Kinder geöffnet. Je nach Stundenplan treffen die Kinder ein. Nach einem anstrengenden Schultag haben die Kinder erst einmal die Gelegenheit auszuspannen, sich mit Freunden zu unterhalten und ihrem Spielbedürfnis nachzugehen.

Um 11:45 Uhr beginnt die erste Hausaufgabenzeit. Diese Zeit gibt uns die Möglichkeit, vor dem Mittagessen in Kleingruppen und einer geeigneten Lernatmosphäre die Hausaufgaben zu

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	3 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

bearbeiten. Kinder, die nach der 5. Schulstunde um 12:15 Uhr in den Hort kommen, werden durch die geringe Zeit vor dem Mittagessen keine Hausaufgaben bearbeiten.

Gegen 13:00 Uhr kommen die letzten Kinder aus der Schule, und wir beginnen gemeinsam mit dem Mittagessen. Diese Zeit bietet uns die Möglichkeit, mit den Heranwachsenden in einen gemeinsamen Austausch zu treten, wo über die Geschehnisse in der Schule, ihre Erlebnisse zu Hause und in ihrer Freizeit gesprochen wird. Nach dem Essen haben Kinder die Möglichkeit an Bewegungsspielen teilzunehmen oder sich in der Spielkiste etwas Geeignetes für sich auszusuchen.

Anschließend gehen alle um 14:15 Uhr in die verbindliche Hausaufgabenzeit. Kinder, die bereits am Vormittag fertig wurden, halten sich im Spielzimmer auf oder bei gutem Wetter draußen. Die zuständigen Betreuer sind zu dieser Zeit für ihre Kinder da, und es werden kreative Angebote und Bewegungsspiele ermöglicht. Auch haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbstständig eine Aktivität auszusuchen und beispielsweise Tischspiele zu spielen oder auch Bücher zu lesen.

Um 15:45 Uhr wird die Hausaufgabenzeit beendet. Im Anschluss findet eine kleine Pause statt. Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit eine kleine Zwischenmahlzeit einzunehmen, um sich für den Nachmittag zu stärken. Die Zeit nach den Hausaufgaben bietet Raum und Gelegenheit, um sich der Freizeitgestaltung zu widmen. Die Kinder können an gezielten Angeboten teilnehmen oder ihre Spielideen frei gestalten.

Um 17:00 Uhr werden die letzten Kinder abgeholt oder nach Hause geschickt, und der Kinderhort schließt.

Uhrzeit	Aktivität	
11:15 Uhr - 11:45 Uhr	Freispielzeit	●
11:45 Uhr - 12:45 Uhr	Hausaufgabenzeit	●
13:00 Uhr - 13:30 Uhr	Mittagessen	●
13:30 Uhr - 14:15 Uhr	Freispiel im Pausenhof	●
14:15 Uhr - 15:45 Uhr	Hausaufgabenzeit	●
15:45 Uhr - 16:00 Uhr	Kleine Pause / Freispielzeit	●
16:00 Uhr - 17:00 Uhr	Freispielzeit	●

Zeichenerklärung

- Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!
- Ein kurzer Austausch ist möglich!
- Bitte nicht stören! Wir brauchen die Zeit für Ihre Kinder!

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Während des Tagesablaufs sorgen wir auch dafür, dass die Kinder externe oder schulische Termine (z.B. Förderunterricht, Musikschule) pünktlich wahrnehmen können.

4. Personal

Das Personal im Hort unterstützt das Kind dabei, sich seine Welt selbst aktiv zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.

Im Kinderhort Auenstraße arbeiten zurzeit neben der Hortleitung (Erzieherin) zwei pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen), eine Fachkraft für Grundschulpädagogik sowie zwei pädagogische Ergänzungskräfte (Kinderpflegerinnen). Darüber hinaus begleiten uns regelmäßig Praktikanten von der Fachakademie für Sozialpädagogik, von der Fachoberschule sowie weiteren Schulformen.

Jeder Mitarbeiter hat das Recht und die Pflicht sich fort- und weiterzubilden. Dies geschieht im Haus Marienthal durch eine Vielzahl interner und externen Fortbildungen. Die Themen der gewählten Fortbildungen richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und des Teams.

5. Schlüsselprozesse

5.1. Freizeitgestaltung

So unterschiedlich und vielfältig Kinder sind, so unterschiedlich sind auch ihre Interessen. Manche brauchen viel Zeit für sich und ihre Freunde, andere benötigen mehr Unterstützung in den Hausaufgaben, während einige sich die Lerninhalte spielerisch erarbeiten. Fest steht jedoch: Kinder brauchen einen Ausgleich zum Schulalltag. Daher findet bei uns Freizeit parallel zu den Hausaufgaben statt.

Auch bei der Freizeitgestaltung wollen wir eine hohe Selbstständigkeit der Kinder erreichen. Wir bieten den Kindern nicht nur zahlreiche Materialien, um ihre Ideen zu entwickeln, sondern auch Anstöße in Form von Angeboten und Projekten. Viel Wert legen wir darauf, dass die Kinder die für sie gerade passende Beschäftigung selbst finden. Nach einem langen Schultag genießen es Schüler besonders, selbst entscheiden zu dürfen, mit wem sie was tun, wie viel Zeit sie dafür benötigen, oder ob sie sich bloß ausruhen oder beobachten wollen.

Neben Freispiel und Sport draußen mit Basket- und Fußbällen, Springseilen, Badminton und Wurfspielen können die Kinder drinnen kickern, die Tischtennisplatte nutzen, mit Lego bauen, Brettspiele oder eine Partie Schach spielen. Im Umkreis des Hortes liegen mehrere Spielplätze, und es bieten sich auch verschiedene Spazierwege an.

Auch die Medienkompetenz der Kinder ist uns sehr wichtig. Dazu gehört, dass sie die Medieninhalte einordnen und verarbeiten können, für sich interessante und sinnvolle Inhalte aussuchen und nicht alles ungefiltert konsumieren. Die Medien bieten auch Möglichkeiten, um sich mit anderen auszutauschen und selbst kreativ zu werden. Dazu gehört die Nutzung

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	5 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

der Tablets, die Lern- und Kreativspiele beinhalten. In unseren Hortalltag verwenden wir die Tablets auch, um mit Apps zu arbeiten sowie als Informationsquelle für Kinder und Eltern.

An Freitagen findet im Hort keine Hausaufgabenzeit statt. An diesem Tag ist viel Zeit für Freispiellangebote und Projekte vorgesehen, und besonders der „rote Tartanplatz“ hinter der Schule wird genutzt. Hier werden den Kindern viele Spielmaterialien zur Verfügung gestellt, die ihre motorischen Fähigkeiten schulen und ihrem Bewegungsdrang nachkommen. Nach Absprache mit den Kindern können an Freitagen auch Ausflüge und andere Unternehmungen stattfinden.

5.2. Hausaufgabenbetreuung

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder in ihrer allgemeinen Entwicklung bestmöglich zu fördern. Dazu gehört auch der schulische Leistungsbereich. Der Kinderhort ist jedoch kein verlängerter Arm der Schule und auch keine Nachhilfeeinrichtung.

Hausaufgaben haben für Kinder einen großen Stellenwert. Für die Selbstverantwortlichkeit ist es wichtig, dass Kinder motiviert, mit Spaß und positiven Gefühlen ihre Hausaufgaben bearbeiten. Unsere Mitarbeiter schaffen dazu eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der emotionalen Unterstützung, welche die Grundbedürfnisse von Kindern berücksichtigt. Bei der Lernunterstützung halten sich die Fachkräfte zurück, sind aber als Ansprechpartner stets verfügbar. Hat ein Kind erkennbare Schwierigkeiten, prüft die Fachkraft zuerst die Ursache und gibt nur so viel Hilfe wie nötig. Diese Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt das Kind dabei, eigene Lösungswege zu finden. Das Kind lernt auf Hilfsmittel zurückzugreifen oder Unterstützung von anderen Kindern in Anspruch zu nehmen. Wir übernehmen einen Großteil der Hilfsmittel, die auch in der Schule eingesetzt werden. Die Kinder können so eine Verbindung zu beiden Orten knüpfen. Einen besonderen Wert legen wir auf einen geordneten und strukturierten Arbeitsplatz in einer ruhigen Atmosphäre, um die Konzentration bei der Bewältigung der Aufgaben zu fördern.

Bei uns im Hort gibt es vier Hausaufgabengruppen von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe. Die Konstellation entwickelt sich durch Stundenpläne und Klassengrößen. Das Mitführen eines Hausaufgabenheftes ist uns besonders wichtig, da wir dies auch als Kommunikationsmittel mit Eltern und Lehrern nutzen. Lila ist dabei die Korrekturfarbe des Hortes. Das hilft Eltern und Lehrern sich einen Überblick zu verschaffen, wo ihre Kinder noch etwas Übungsbedarf oder Aufklärung brauchen. Hat ein Kind seine Hausaufgabe ordentlich und weitgehend fehlerfrei erledigt, so bekommt es von uns einen Stempel in sein Heft. Dies ist für die Kinder besonders wichtig um Eigenmotivation zu entwickeln. Mit einer bestimmten Anzahl an gesammelten Stempeln dürfen sich die Kinder etwas aus der Stempelkiste aussuchen.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	6 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

5.3. Projektarbeit

Projektorientiertes Arbeiten ist ein weiterer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Um die Handlungskompetenz der Kinder zu steigern, müssen ihre Erfahrungen und Eindrücke einbezogen werden. Kinder sind aktive Gestalter ihrer Welt. Deshalb soll die Planung in der pädagogischen Arbeit nicht für sondern mit den Kindern geschehen. Bei uns finden auch Kinderkonferenzen statt, wo Kinder ihre individuellen Anliegen verbalisieren können und ihnen die Möglichkeit der Mitbestimmung und Mitgestaltung gegeben wird.

5.4. Feste und Feiern

Durch Feste, Feiern und Brauchtum können die Kinder mit Geschichten, Spielideen und Liedern den Jahreslauf kreativ erleben. Als evangelische Einrichtung sind uns die Festzeiten des christlichen Jahreskreises sehr wichtig. Wir respektieren jedoch auch die Feiertage anderer Kulturen. Darüber hinaus feiern wir an „weltlichen“ Festen auch noch Fastnacht, Geburtstage der Kinder sowie Muttertag und den Weltkindertag.

6. Besondere Schwerpunkte

6.1. Portfolio

Ein Portfolio dient der Entwicklungs- und Bildungsdokumentation des Kindes. Im Portfolio-Ordner können die Kinder ihre Erlebnisse und Erinnerungen in Form von Gemälden und Bildern abheften. Diese Portfolio-Ordner werden zu Beginn des ersten Hortjahres gemeinsam mit den Kindern gestaltet; sie sind für die Kinder im Alltag jederzeit frei zugänglich und können nach Belieben genutzt werden. Es ist wichtig, dass die Regeln für den Umgang mit den Ordnern eingehalten werden. Die wichtigste Grundregel lautet, dass nur das Kind alleine entscheiden darf, was in den Ordner hineinkommt, und wer ihn anschauen darf. Das Kind lernt dadurch eigenverantwortliches Denken und Handeln. Die pädagogischen Kräfte werden nur begleitend und unterstützend tätig. Wenn ein Kind den Hort verlässt, darf der Portfolio-Ordner mitgenommen werden.

6.2. Partizipation

Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe und Mitbestimmung. So können die Kinder im Hort selbst entscheiden, welches Angebot sie wahrnehmen möchten, und wo sie sich im Freispiel aufhalten. Im Gruppenalltag, bei der Feriengestaltung und sogar bei der Anschaffung von Spielmaterialien werden die Kinder miteinbezogen. Auch die Regeln im Hort werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und vorgestellt.

In den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Ideen, Fragen, Sorgen oder Wünsche einzubringen. Jedes Kind hat ein Recht darauf, dass

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	7 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

seine Meinung gehört und berücksichtigt wird. Die Gruppe kann die besprochenen Themen dann aufnehmen, diskutieren und weiterentwickeln.

Eine wichtige Position haben auch die Hortsprecher. Dabei werden zu Beginn des Schuljahres aus jeder Jahrgangsstufe jeweils ein Junge und ein Mädchen schriftlich und geheim gewählt.

6.3. Ferienbetreuung

In den Ferien bieten wir ein attraktives und abwechslungsreiches Programm an, das sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder orientiert und die ortsnahen Freizeitangebote mit einbezieht. Wir machen Ausflüge mit dem Bus, Kinobesuche, Spaziergänge durch den Wildpark, Baggersee- und Schwimmbadbesuche, Wanderungen, u.v.m.

Kinder, die grundsätzlich am Mittagessen teilnehmen, bekommen in den Ferien an zwei Tagen warmes Essen und an den anderen Tagen ein Lunchpaket. Dadurch können wir viele Ausflüge unternehmen und sind zeitlich nicht gebunden.

Die Ferien bieten zudem die Chance, individuell auf einzelne Kinder einzugehen. So können wir eine bereichernde und ereignisreiche Freizeit gestalten ohne die sonst vorherrschenden Pflichten von Schule und Hausaufgaben.

7. Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit von Eltern und Kindern hat bei uns höchste Priorität, um die pädagogische Arbeit zu optimieren und einen Ort zu schaffen, an dem sich alle wohlfühlen. Daher ermutigen wir Eltern und Kinder mit Beschwerden und Kritik an uns heranzutreten.

Kinder haben folgende Möglichkeiten, Kritik und Beschwerden zu äußern:

- Hortsprecher als Ansprechpartner
- Mitarbeitende direkt ansprechen
- Kindersprechstunde mit der Hortleitung
- Kinderkonferenzen
- Kinderfragebögen

Eltern haben folgende Möglichkeiten, Beschwerden und Kritik zu äußern:

- Elternbriefkasten im Eingang des Hortes
- Tür- und Angelgespräche mit den Mitarbeitenden
- Einzelgespräche mit der Hortleitung
- Gespräche mit der Erziehungsleitung / Geschäftsführung
- Einschaltung des Elternbeirats
- Jährliche Elternbefragungen
- Rückmeldebogen bezüglich der Verpflegung

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	8 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

8. Schutzkonzept

Die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz ist uns sehr wichtig. Einen gewaltfreien Umgang miteinander sowie eine gewaltfreie Kommunikation sehen wir daher als selbstverständlich an.

Wir sind gesetzlich verpflichtet, ein Schutzkonzept vor sexualisierter, psychischer, physischer und verbaler Gewalt zu erstellen. Dazu gehören einrichtungsspezifische Risikoanalysen, die in regelmäßigen Abständen (z.B. auch nach einem Personalwechsel) jeweils neu überarbeitet werden müssen.

In der Risikoanalyse werden Handlungsabläufe zu folgenden Themen beschrieben:

- Zielgruppe
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Unterstützung der Körperpflege
- Räumliche Gegebenheiten / Außenbereich
- Personalentwicklung
- Schulung der Mitarbeiter (Sexualpädagogik / Kinderschutz / übergreifendes Verhalten)
- Zuständigkeiten und informelle Strukturen
- Kommunikations- und Wertekultur

Das Haus Marienthal verfügt über drei speziell ausgebildete Kinderschutzfachkräfte. Herr Matthias Zaworka, Frau Ulrike Aumüller und Frau Anke Metz können jederzeit zur Beratung und Hilfe angefordert werden.

9. Bildungspartnerschaften

9.1. Kooperation mit den Eltern

Zum Wohl der Kinder liegt uns eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und Familien sehr am Herzen. Deshalb beteiligen wir die Eltern auch in geeigneter Form bei wesentlichen Angelegenheiten des Hortes beteiligt.

In den Aufnahmegesprächen werden wichtige Informationen über das Kind mitgeteilt. Hier findet auch ein Austausch über die konzeptionellen Vorstellungen unseres Hortes statt.

Wir informieren Eltern über wichtige Ereignisse, Termine, Aktionen oder Sonstiges u.a. durch Kurzinformationen über das Hausaufgabenheft, E-Mails oder die Schulcloud. Auch in den Tür-und-Angel-Gesprächen wird eine kurze Rückmeldung über den Tag gegeben oder über besondere Vorkommnisse informiert. Die Eltern dürfen mit ihren Anliegen und Fragen auch gerne auf uns zukommen.

Elterngespräche sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit, um gemeinsam die Entwicklung der Kinder zu fördern. Kinderhort und Schule arbeiten dabei partnerschaftlich zusammen.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	9 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Unser interner Beobachtungsbogen dient dabei als Vorbereitung und Grundlage für das Gespräch.

Zu Beginn jeden Hortjahres findet ein Elternabend statt. Das Personal stellt sich vor, erläutert kurz den Aufgabenbereich und gibt wichtige Informationen für das laufende Jahr. Die Eltern haben die Möglichkeit Fragen zu stellen sowie Wünsche oder Anregungen zu äußern. In diesem Rahmen findet auch die Wahl des Elternbeirates statt.

Elternarbeit soll sich nicht nur auf die Zusammenarbeit in schulischen Angelegenheiten beziehen. Gerne laden wir Eltern ein, gemeinsam mit uns verschiedene Aktivitäten zu unternehmen. So finden im Kinderhort gemeinsame Spielenachmittage, Elternabende, Feste, Eltern-Cafés oder auch ein Flohmarkt statt. Bei der Planung und Durchführung unterstützt uns der Elternbeirat.

Der Elternbeirat wird jährlich zu Beginn des Hortjahres neu gewählt. Eine transparente und offene Zusammenarbeit (nicht nur bei Festen!) ist uns daher sehr wichtig. Ideen und Anregungen des Elternbeirates sind uns jederzeit wertvoll und willkommen.

9.2. Kooperation mit der Schule

Kinderhort und Schule tragen zusammen mit den Eltern die Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder. Da der Großteil unserer Hortkinder die Auen-Grundschule besucht, ist uns eine enge Zusammenarbeit mit dieser Schule ein wichtiges Anliegen. So können wir die Kinder in schulischen Angelegenheiten besser unterstützen.

Wir sind bemüht, mit allen Lehrkräften in regelmäßigen Abständen Gespräche zu führen; hierfür nutzen wir die Sprechstunden oder vereinbaren individuelle Termine. Wir halten aber auch situationsbedingt Kontakt über kurze Mitteilungen im Hausaufgabenheft oder spontane Tür-und-Angel-Gespräche.

Bei der Kooperation mit den Lehrkräften geht es in erster Linie um einen Austausch über die schulischen Leistungen und das Verhalten des einzelnen Kindes. Außerdem informieren wir über unsere Methoden bei der Hausaufgabenbetreuung (Umgang mit Hilfestellungen, Hilfsmitteln und Korrekturen). Wir holen uns aber auch Tipps, um die Methoden der Schule bzw. den Lernstoff im Kinderhort umzusetzen bzw. weiterzuführen.

Zu Schuljahresbeginn stimmen wir uns über den organisatorischen Rahmen ab. Neben der Weitergabe der Stundenpläne und Informationen über die Arbeitsgruppen der Schule (Zeiten, Teilnehmer) werden vor allem die Erstklässler nach Schulschluss von den Hortmitarbeitern am Klassenzimmer abgeholt.

- gegenseitige Informationsweitergabe (Aktionen, Schließtage, früherer Schulschluss)
- Beteiligung des Kinderhortes bei Festen und Feiern der Schule (Schuleingangsfeier, Weihnachtsfeier, Sommerfeste)
- Rücksichtnahme seitens der Schule, dass AGs am Nachmittag erst um 13:15 Uhr starten (So können die Kinder noch am Mittagessen im Hort teilnehmen und sich stärken.)

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	10 von 12

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Bei allen Kontakten und Informationsweitergaben zwischen Kinderhort und Schule werden die Vorgaben des Datenschutzes strikt eingehalten.

9.3. Kooperation mit außerfamiliären Bildungsorten

Zum Wohl der Kinder kann es u.U. sinnvoll sein, weiterführende Dienste anzufragen:

- Jugendamt der Stadt Schweinfurt
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
- Fachdienst im Haus Marienthal
- Ambulante Dienste im Haus Marienthal
- Erziehungsberatungsstelle
- Evangelischer KiTa-Verband
- Fachakademie für Sozialpädagogik
- Fachschule für Kinderpflege

Bei allen externen Kontakten und Informationsweitergaben werden die Vorgaben des Datenschutzes strikt eingehalten.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	EL	2.0	28.06.2023	11 von 12